

Meilenstein für das Projekt Hagen-Haus

Für die Dauer von 70 Jahren wird das südlich an das Hagen-Haus angrenzende Grundstück der Stiftung Hagen-Haus im Baurecht zur Verfügung gestellt. Am Mittwoch wurde der entsprechende Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Eschen-Nendeln unterzeichnet.

Dunja Goop

Einst stand auf der Parzelle 3595 an der Feldkircherstrasse in Nendeln ein Haus aus dem 19. Jahrhundert. Nach dem Abriss des Gebäudes vor einigen Jahren wurde das sich im Besitz der Gemeinde befindende Grundstück begrünt. Unmittelbar daneben steht das stark renovierungsbedürftige, denkmalgeschützte Hagen-Haus – dieses soll bis Sommer 2024 revitalisiert und zur neuen Heimat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein werden (das «Vaterland» berichtete). Bereits seit Längerem bemühen sich die Verantwortlichen der Stiftung Hagen-Haus in diesem Zusammenhang darum, den benachbarten grünen Grund nutzen zu dürfen.

Würdige Einbettung des Gebäudeensembles

Damit soll verhindert werden, dass auf dem derzeit unbebauten Grundstück eines Tages ein Neubau das Gesamtbild der benachbarten historischen Hof-

«Es ist Ausdruck eines massiven Sinneswandels der Gemeinde und eine massive Unterstützung für uns.»



Marcus Büchel
Präsident der
Stiftung Hagen-Haus

stätte Hagen-Haus beeinträchtigen könnte – die Grundstücksfläche soll stattdessen stimmig in die Umgebungsgestaltung einbezogen werden. Der Umsetzung dieses Vorhabens dürfte nun nichts mehr im Wege stehen: Nachdem die Gemeinde Eschen-Nendeln der Stiftung vergangenen Oktober in Aussicht gestellt hatte, das Grundstück im Baurecht nutzen zu können, erfolgte nun am gestrigen Mittwoch die offizielle Unterzeichnung des entsprechenden Baurechtsvertrages. Aus Sicht von Marcus Büchel, Präsident der Stiftung Hagen-Haus, ist das ein Meilenstein für das gesamte Revitalisierungsprojekt. Denn erst mit dem Grundstück könne das renovierte Gebäudeensemble eine würdige Einbettung erfahren sowie einer seinem Zweck entsprechenden Nutzung zugeführt werden. Entstehen soll darauf gemäss einer Pressemitteilung vom Mittwoch «eine schöne Gartenanlage, die einerseits von Mitarbeitern, Professoren und Studenten der Musikakademie», andererseits aber auch von Besuchern und von der Öffentlichkeit genutzt werden kann. Geplant ist demnach auch die Errichtung von Parkplätzen.

Massiver Sinneswandel seitens der Gemeinde

Aus Sicht Marcus Büchels ist dies aber nicht der einzige Grund, die Vertragsunterzeichnung mit dem Prädikat «Meilenstein» zu versehen. «Wir hatten in der Vergangenheit grosse Mühe, öffentliche Unterstützung für das Projekt zu erhalten. Es war zwar unbestritten, dass uns über die Denkmalpflege staatliche Förderung zusteht. Aber wir hatten keinen gesetzlichen Anspruch auf Hilfe seitens der Gemeinde.» Es handle sich dabei vielmehr um einen politischen



Auf dem unbebauten Grundstück soll eine Gartenanlage entstehen, die von der Musikakademie, aber auch von der Öffentlichkeit genutzt werden kann. Geplant ist zudem die Errichtung von Parkplätzen.

Bilder: Tatjana Schnalzer



Marcus Büchel, Präsident der Stiftung Hagen-Haus, und Vorsteher Tino Quaderer (r.) bei der Vertragsunterzeichnung.

Bild: zvg

Akt. Und dass dieser nun stattgefunden habe, sei aus Sicht der Stiftung Hagen-Haus hocherfreulich. «Die Massnahme ist Ausdruck eines massiven Sin-

neswandels seitens der Gemeinde und eine massive Unterstützung für uns – wir müssen für das Grundstück nichts bezahlen, sind aber faktisch Ei-

gentümer des Grundstücks», so Büchel auf Anfrage. Da das Baurecht nicht auf unbestimmte Zeit verliehen werden könne, sei dieses auf die kom-

menden 70 Jahre festgesetzt worden. «Nach Ablauf dieser 70 Jahre kann das Baurecht verlängert werden. Ist das nicht der Fall, geht es wieder an die Gemeinde zurück.»

Revitalisierungsarbeiten liegen im Zeitplan

Doch wie ist es eigentlich um die Fortschritte der Revitalisierungsarbeiten am künftigen Musikakademie-Zentrum im Hagen-Haus bestellt? «Erst diese Woche habe ich mit unserem Bauplaner gesprochen und kann sagen, dass sich die Arbeiten im Zeitplan befinden», so Marcus Büchel. So sei noch vor Weihnachten die Baueingabe erfolgt. Jedoch seien die Unterlagen damals noch unvollständig gewesen – etwa habe der gerade unterzeichnete Baurechtsvertrag gefehlt, weswegen die formelle Baubewilligung noch ausstehe. Erteilt werden soll diese jedoch im März, spätestens April, «und ich gehe davon aus, dass wir dann auch mit den Bauarbeiten starten können», so der Präsident der Stiftung Hagen-Haus. Bis dahin gelte es, weitere Planungsarbeiten abzuschliessen – etwa die Auswahl der passenden Ziegel für das Dach. Hierzu stünden derzeit vor dem Haus vier entsprechende Muster bereit. Da das Dach sowie die gesamte Aussenhülle des Hauses als erstes renoviert würden, müsse die Entscheidung schnell folgen. Marcus Büchel präzisiert: «Die Aussenhülle soll heuer fertig werden. Im Anschluss beginnen wir mit dem Neubau, dem sogenannten «Hofhaus» auf dem hinteren Teil des Grundstücks.»

Rund 12 Millionen Franken sollen in das gesamte Projekt investiert werden. Finanziert wird dieses durch private Mittel sowie die staatliche Förderung seitens der Denkmalpflege des Amtes für Kultur.

Alpenverein

Aktuelles

Wichtig

Für jegliche LAV-Aktivitäten gilt die 3G-Regel. Davon ausgenommen sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 16 Jahren.

Jugend und Familie

12. Februar

Offenes Klettern am Eisturm in Malbun von 13.30 bis 16 Uhr. Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mitbringen: Helm, Handschuhe, Skischuhe oder steigeisenfeste Bergschuhe. Keine Anmeldung erforderlich. Auskunft bei Domenica Flury unter jugend@alpenverein.li oder Tel. +41 79 544 41 18.

19. Februar

Ice Night am Eisturm in Malbun, von 13.30 bis 17 Uhr. Es handelt

sich um einen Plausch-Wettkampf, an dem jeder teilnehmen kann. Keine Anmeldung erforderlich.

Bergsport

Kalenderwoche 7

Genuss-Skitour auf den Cyprianispiz (1774 m). Anmeldung und Auskunft am 13. Februar, ab 18 Uhr, beim Tourenleiter Helmut Kieber, Tel. +423 373 25 15.

12. Februar

Garmil (2002 m) – für Erwachsene und Jugendliche. Schneeschuhtour WT2, ca. 1200 Hm, Auf-/Abstieg: 3,5/2,5 Std., Übliche Wintertourenausrüstung erforderlich. Anmeldung bis 9. Februar beim Tourenleiter Peter Frick unter Tel. +423 799 68 59 oder peterfrick@hoispeed.li.

19. Februar

Gauschla (2310 m). ZS-Skitour, bei der 1500 Hm zu bewältigen

sind. Voraussetzung: sehr gute Kondition und sichere Skitechnik. Anmeldung am 18. Februar ab 18 Uhr beim Tourenleiter Michael Konzett unter Tel. +423 384 10 00 oder +41 77 470 32 72.

26./27. Februar

Schneeschuh-Wochenende Val Bernina. Schwierigkeit: WT3, 500 Hm, 3-4 Std. Anmeldung und Auskunft bis 11. Februar beim Wanderleiter Thomas Näf unter thomas@wanderleiter.org oder Tel. +41 79 901 80 80.

Seniorenwanderungen

Anmeldung für die Seniorenwanderung bitte jeweils bis 2 Tage vor der Tour an das Sekretariat des LAV unter info@alpenverein.li oder Tel. +423 232 98 12.

1668. Dienstagswanderung

am 15. Februar
Gestartet wird beim Zuschg Schaanwald. Von da aus geht es

über den Naturlehrpfad via Tibereterkloster nach Feldkirch zur Einkehr im Restaurant Johanniethof. Treffpunkt: Schaanwald Zuschg um 13.23 Uhr; ab Balzers Rietstr. 12.29 Uhr L11, ab Schaan Bhf. 13 Uhr L11, Wanderleitung: Anna Maria Marxer, Tel. +423 373 48 01.

1837. Donnerstagswanderung

am 17. Februar
Start der Wanderung ist Furna. Die Wanderung führt über Riedji, Ronabod nach Danusa und weiter zur Bergstation der Grusch-Danusa Bahn, wo die Gruppe im Berghaus Schwärzelegg Mittagsrast macht (oder Verpflegung aus dem Rucksack). Nach der Mittagspause geht es durch die verschneite Winterlandschaft über Bünda zur Alp Rona, dann über Höhsäss und Heitengaden hinunter nach Mittelberg und zurück nach Furna. Länge: 11 km, Wanderzeit: ca. 4 Std., Auf-/Abstieg:

600 Hm / T1, Verpflegung: Im Berghaus Schwärzelegg oder aus dem Rucksack, Treffpunkt: Balzers Rietstr. um 8.58 Uhr; ab Schaan Bhf 8.30 Uhr L11. Weiterfahrt mit dem LAV-Bus und Privatautos nach Furna. Wanderleitung: Alfred Willi, E-Mail alfred.willi@adon.li oder Tel +41 78 901 33 14.

1403. Freitagswanderung

am 18. Februar
Von Triesen Gartnetschhof bis Trübbach Dornau. Die Route führt vom Gartnetschhof in Triesen via Neugrüt, Rheinau über die Fussgängerbücke nach Trübbach. Treffpunkt: Triesen Gartnetschhof um 13.21 Uhr; ab Balzers Brücke 13.12 Uhr L13, ab Schaan Bhf 13 Uhr L11, ab Vaduz Post 13.11 Uhr L11, ab Benden Post 12.50 Uhr L11. Wanderleitung: Graziella Kindle, Tel. +423 392 16 82.

Mehr Informationen
www.alpenverein.li

Bis zu

70%

AUF
LAMPEN

Aktion gültig auf ausgewählte Artikel. Solange Vorrat.

 **delta**
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11